Werk

Titel: Cassel

Ort: Berlin

Jahr: 1882

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?523141572_0003|LOG_0031

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

durch die Uräusschlange lassen die königliche Würde der Trägerin erkennen. Das Gesicht ist wenig verletzt und zeigt zarte weibliche Züge; von der Löwengestalt fehlen nur die Vordertatzen. Das Kunstwerk erinnert sofort an die ähnliche Sphinx der Königin Schep-en-apet, der Tochter des Königs Pānchi, welche das Museum vor einigen Jahren erworben hat, obwohl der Stil und die Ausführung derselben weniger vollkommen sind. Da nun eine Inschrift unserer neuen Erwerbung einen König Mencheper-rā nennt, so könnte man geneigt sein, sie auf den aethiopischen König Pānchi (oder Pepi?) mit dem Beinamen Men-cheper-rā, der uns aus den Inschriften einer Pariser Stele und einer in Karnak gefundenen Alabaster-Vase bekannt ist, zu beziehen. Aber der allgemeine Stil, der Schnitt der Hieroglyphen und die Kürze der Bezeichnung des in ihnen erwähnten Königs, müssen uns bestimmen, diese Sphinx für älter und vielmehr als Gemahlin des berühmten Mencheper-rā, des Königs Thutmosis III., die Königin Hāt-schep Merit-Rā, zu erklären.

Es ist demnach ein wertvolles Denkmal der XVIII. Dynastie, welches wir der Güte des italienischen Gönners unserer Sammlung verdanken.

STERN.

II. KÖNIGLICHE NATIONAL-GALERIE.

Im verflossenen Vierteljahr erfuhren die Sammlungen durch Ankäufe folgende Bereicherungen:

A. ÖLGEMÄLDE.

ROTTMANN, KARL: Landschaft bei Perugia.
GRAEF, GUSTAV: Bildniss des Feldmarschalls Grafen Roon.

Aufwand: 10,000 M.

B. BILDHAUERWERKE, C. KARTONS

(Keine.)

D. HANDZEICHNUNGEN.

KRÜGER, FRANZ: Selbstporträt des Künstlers. Schwarze und weisse Kreide.

SCHNORR v. CAROLSFELD, JULIUS: 10 Blatt zum Nibelungen-Cyklus; Feder und Wasserfarben.

Karl der Grosse; Federzeichnung.

10 Blatt Aktstudien; Bleistift und Kreide.

7 Blatt Gewandstudien; Federzeichnungen.

4 Blatt Bildnisszeichnungen; Feder und Wasserfarben.

8 Blatt Kompositionen zur Bibel; 7 Blatt Federzeichnungen, 1 Blatt Wasserfarben.

PRELLER, FRIEDR. sen.: 3 Blatt Studien in Sepia.
HESS, PETER: 9 Blatt (2 Bildskizzen, 7 Soldatenstudien); Feder und Bleistift.
KRIEHUBER, JOSEPH: Eichenstudie; Bleistift.
SCHIRMER, JOH. W.: Thal der Egeria bei Rom; Römische Gebirgsstudie. Wasserfarben.

Aufwand: 8060 M.

JORDAN.

CASSEL.

KÖNIGLICHE GEMÄLDE-GALERIE.

Im Mai dieses Jahres wurden die vier letzten der acht weiblichen Statuen von K. Echtermeyer, welche derselbe als Repräsentationen der bedeutendsten Kunstländer für die hiesige Galerie in karrarischem Marmor auszuführen hatte, im Treppenhause aufgestellt und fand damit die plastische Ausschmückung und überhaupt die Vollendung des Gebäudes ihren Abschluss.

Als Geschenke für die Galerie aus jüngster Zeit sind dankend zu verzeichnen:

MARTIN DE VOS: Der Untergang Pharao's im roten Meere und die Rettung der Israeliten. Holz; h. 1,04, br. 2,15. Von Staatsrat v. Meyer, Excellenz.

J. A. NAHL: Odysseus, von seinen Gefährten unterstützt, ist im Begriff, dem trunkenen Polyphem das Auge auszubrennen. Bez. J. A. Nahl 1816. Sepiazeichnung. Papier; h. 0,58, br. 0,99. Von Herrn Arthur Nahl in San Francisco.

Die der Galerie leihweise überlassene Sammlung des Hrn. Edw. Habich dahier wurde in den beiden letzten Quartalen um folgende Meister vermehrt:

JACOB VAN RUISDAEL: Ortschaft — angeblich das Bad Spaa — im Hintergrund Hügel, am Himmel dunkle Gewitterwolken mit blendend durchbrechendem Lichtblick. Bezeichnet R. Leinwand; h. 0,52, br. 0,69. Tadellos erhalten. — Ausgezeichnetes Werk des Meisters aus seiner mittleren Periode, von wunderbar intimer, schwermütiger Stimmung.

LIBERALE DA VERONA: Die sterbende Dido. Sie steht inmitten des Bildes hoch oben auf einem von Holz, Trophäen etc. aufgeschichteten Scheiterhaufen, umgeben von einer Menge von Zuschauern. Holz; h. 0,43, br. 1,23. Hochbedeutendes Werk des Meisters unter teilweisem Einflusse des Mantegna. Um 1500, vielleicht auch etwas später.

SCHULE VON PARMA, ZWEITE HÄLFTE DES XVI. JAHRHUNDERTS: Madonna mit dem Kinde auf dem Schofs, sitzt in einem Garten, welchen zwei Personen nach rückwärts durch eine Pforte verlassen. Ueber ersteren schweben in einer Gloria zwei Engel mit dem Kreuze. Leinwand; h. 0,35, br. 0,24.

BARTOLOMMEO NERONI, gen. MAESTRO RICCIO SANESE: Kniestück der Madonna mit dem Kinde auf dem Schofs, das mit einem Vogel spielt, den der kleine Johannes der Täufer an einem Schnürchen hält. Links hinter der Madonna Joseph anbetend, rechts ein Engel desgleichen. Holz, rund, Durchmesser 0,85. Charakteristisches, gut erhaltenes Werk.

FRANCESCO GUARDI: Venezianische Vedute. Leinwand; h. 0,30, br. 0,42.

MATTHÄUS GRÜNEWALD: Altarbild. Christus am Kreuze, rechts davon Maria, links Johannes. Christus lebensgross, die anderen Figuren etwas kleiner. Rückseite von Schülerhand: der kreuztragende Christus von Schergen umgeben. Holz; h. 1,95, br. 1,52. Dieses grossartige und ergreifende Werk zeigt dieselben Qualitäten, wie der Isenheimer Altar in Colmar und wird ungefähr um die nämliche Zeit, wahrscheinlich für eine Kirche von Tauberbischofsheim entstanden sein.

HANS BALDUNG, gen. GRIEN: Halbfigur der Madonna mit dem schlafenden Christusknaben auf dem Arme. Bezeichnet links oben im Eck mit dem aus H, B und G zusammengesetzten Monogramm und der Jahrzahl 1514. Holz, h. 0,64, br. 0,46. Tadellos erhaltenes Werk des Meisters unter unverkennbarem Einflusse Dürer's.

DERSELBE: Herkules den Antäus erdrückend. Holz; h. 1,54, br. 0,64. Gut erhaltenes, durch das darin dokumentierte erstaunliche Studium der Muskulatur höchst interessantes Bild, wohl aus den zwanziger Jahren des XVI. Jahrhunderts.

A. ALTDORFER: Die Verklärung Christi auf dem Berge Tabor, unten links ein knieender geistlicher Stifter, rechts dessen Wappen. Holz, h. 0,79, br. 0,55. Frühes Werk von ausgezeichneter Erhaltung.

Aus dem Museum Fridericianum dahier wurde auf Anregung des Unterzeichneten in die Galerie überführt:

SCHWEIZER SCHULE AUS DER ERSTEN HÄLFTE DES XVI. JAHRHUNDERTS: Tischplatte mit astrologisch-tellurisch-ethischen Allegorien in reicher Landschaft, letztere unter sichtlichem Einfluss Altdorfer's. Bez. Asmus Stedelin (wahrscheinlich der Schenkgeber, nicht der Maler) MDXXXIII. Holz; h. 1,18, br. 1,09. Die Tafel ist überreich an höchst liebevoll ausgeführten Einzelheiten.

EISENMANN.